



Jahresmedienkonferenz Augusta Raurica  
Augusta Raurica, Giebenacherstrasse 17, 4302 Augst  
16. März 2016, 10.45

Regierungsrätin Monica Gschwind  
Vorsteherin der Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion  
des Kantons Basel-Landschaft

*Es gilt das gesprochene Wort.*

Sehr geehrte Medienschaffende

Auf Ihrer journalistischen Suche nach Neuem stehen oder sitzen Sie heute hier - auf dem Gelände von Augusta Raurica.

Etwas wissen Sie bestimmt: Augusta Raurica ist alt; sehr alt. Sie, liebe Medienschaffende, sind auf Neues ausgerichtet. Alt und Neu schliessen sich aber nicht aus. Im Gegenteil: Augusta Raurica zeigt von neuem, dass man Vergangenes sehr erfolgreich in die Gegenwart holen und das Werk der damaligen Gesellschaft mit der heutigen verknüpfen kann. Das wird Ihnen unser Team von Augusta Raurica in der nächsten halben Stunde wieder einmal eindrücklich zeigen. Ich freue mich sehr, als Kulturdirektorin zum ersten Mal an dieser Jahresmedienkonferenz mitzuwirken.

Es freut mich auch, dass Augusta Raurica zu meiner Baselbieter Bildungs-, Kultur- und Sportdirektion gehört. Ich finde es wichtig, dass meine Bereiche Hand in Hand gehen und sich ergänzen. So zeigt sich sehr schön, dass Kultur und Bildung sehr eng verwoben sein können.

- Kultur macht Spass.
- Kultur bildet.
- Vergangenheit wird Gegenwart.

Diese drei Sätze und natürlich viele mehr verbinde ich mit Augusta Raurica.

### **Kultur bildet**

Dies zeigt das dreidimensionale Modell der Stadt Augusta Raurica, welches vor dem Museum steht und Ihnen sicherlich schon aufgefallen ist. Es ist in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Nordwestschweiz vor zwei Jahren erarbeitet worden und ist ein Symbol für die jahrelange, fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Augusta Raurica und der Bildungsinstitution. Die Studentinnen und Studenten der FHNW können sich an einem Objekt bilden - das Objekt selber bildet die Besucherinnen und Besucher und zeigt auf moderne Art und Weise, wie das Leben früher war. Kein Wunder hat sich das Stadt-Modell zum häufig verwendeten Fotosujet gemauert.

Doch das Know-How der Fachhochschule beschränkt sich nicht „nur“ auf 3D-Rekonstruktionen historischer Denkmäler. Damit die Vergangenheit noch stärker in die Gegenwart und noch näher an die Menschen gelangt, ist in Zusammenarbeit mit dem Institut für Vermessung und Geoinformation unter der Leitung von Dozent Stephan Nebiker eine App entstanden. Das ist neu. Sie trägt den vielversprechenden Titel „Unsichtba-

res sichtbar“ und trägt das Vergangene ganz modern und spannend auf unser Smartphone. Worum es sich dabei genau handelt, werden Ihnen Herr Nebiker und seine Mitarbeitenden später gerne selber erläutern.

Man sieht, Kultur bildet; Augusta Raurica trägt massgeblich dazu bei. Nebst der FHNW nutzt auch die Universität Basel Augusta Raurica für die Ausbildung junger Studierender mit Unterrichtseinheiten und gemeinsamen Forschungsprojekten. Ebenfalls werden Lernende für diverse Berufe ausgebildet, zum Beispiel Gärtner und Kaufleute mit verschiedenen Profilen. Auch Schulklassen und ihre Lehrpersonen schaffen eng mit Augusta Raurica bei der Entwicklung neuer Vermittlungsangebote zusammen.

### **Kultur bildet. Kultur macht Spass. Und das gleichzeitig.**

Im letzten Jahr haben fast 14'000 Menschen an einem Vermittlungsangebot teilgenommen: Zum Beispiel beim „Brotbacken im römischen Holzofen“, im Crashkurs über die Herstellung von „Salben in der Antike“ oder gar bei einer ganzen Ferienwoche auf der Publikumsgrabung. Dies zeigt, dass in der Bevölkerung ein grosses Bedürfnis nach qualitativ hochstehenden Freizeit- und Weiterbildungsmöglichkeiten besteht. Die Menschen wollen etwas lernen, ihren Spass daran haben und neue Leute kennen lernen. Die Familienangebote sind übrigens besonders beliebt, weil sie in unserer schnelllebigen Zeit die Möglichkeit bietet, in ungezwungener Atmosphäre gemeinsam etwas mit den Kindern zu unternehmen. Die Angebote sind niederschwellig, sie sind kostengünstig und Augusta Raurica ist zentral gelegen. Besonders beliebt sind die Angebote der Römerstadt, da sie sich vor allem an Familien richten. Nach zwei Stunden gehen die Leute zufrieden mit dem guten Gefühl nach Hause, die Zeit mit ihren Kindern oder Grosskindern sinnvoll und gemütlich verbracht zu haben.

Betrachtet man die stattliche Zahl von mehr als 152'000 Besucherinnen und Besuchern zeigt sich eindrücklich, dass Augusta Raurica ein beliebtes Ausflugsziel von Einheimischen wie auch Touristinnen und Touristen ist. Gleichgültig, wer uns besucht: Alle Informationen sind dreisprachig erhältlich auf Deutsch, Französisch und Englisch und gewisse Informationen bieten wir auch auf Italienisch an.

Bei Augusta Raurica verzeichnen wir übrigens ein gestiegenes Interesse der englischsprachigen Bevölkerung in der Region, den sogenannten Expats. Auch unter dieser wachsenden Bevölkerungsgruppe wird Augusta Raurica als Soft Skill des regionalen Wirtschaftsstandortes wahrgenommen. Man muss Augusta Raurica einfach kennen!

Darauf haben wir mit einem ausgebauten Angebot für diese Zielgruppe reagiert. Wir bieten fast alle Angebote auf Englisch oder Französisch an und die offiziellen Führungen über Basel Tourismus können ebenfalls auf Italienisch und Spanisch gebucht werden. Für die Expats werden Kindergeburtstage gemäss ihren Wünschen und kulturellen Hintergründen organisiert. Das Team von Augusta Raurica nimmt aktiv an Informationsanlässen für Expats-Familien teil, z.B. an der so genannten Expats-Expo, engagiert sich vermehrt an der International School, hat alle Firmen in der Region angeschrieben, welche einen gewissen Prozentsatz Expats beschäftigen und Vieles mehr.

Für die metropolitane Region Basel ist Augusta Raurica ein geschichtsträchtiger Ort mit nationaler Ausstrahlung - dem müssen wir Sorge tragen. Für ihren Erfolg ist Augusta Raurica entsprechend auch auf ein funktionierendes Umfeld angewiesen.

Augusta Raurica ist eine kantonale Institution, welche wie im Moment alle kantonalen Einrichtungen, stärker aufs Geld achten muss. Dies ist anspruchsvoll, doch sehe ich immer wieder bei all meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dass sie dies auch als Chance

sehen und sehr innovativ sind, um die Leute zu begeistern. Dies gilt es zu würdigen und dafür danke ich dem Team von Augusta Raurica sehr herzlich.

Ein für uns sehr wichtiges Umfeld sind natürlich die Anrainergemeinden, speziell die Gemeinde Augst – denn auf ihrem Boden liegt Augusta Raurica mehrheitlich. Eine Entwicklung von Augusta Raurica geht nur gemeinsam mit der Gemeinde. Der Prozess einer gegenseitigen Verständigung ist darum sehr wichtig und wertvoll. Wir wollen eine gute Beziehung zur Gemeinde Augst pflegen und uns für nachhaltige und tragfähige Lösungen einsetzen.

Wie sich eine tolle Zusammenarbeit gestalten kann, zeigen zum Beispiel die zahlreichen Handwerker, die immer wieder für die Römerstadt arbeiten und so die lokale Wirtschaft angetrieben wird. Ein amüsanter Beispiel ist aus meiner Sicht auch das „Gallische Dorf“. Die Vereinigung Pro Augst betreibt dieses Dorf jeweils Ende August am Römerfest. Das freut uns! Wir freuen uns auch sehr darüber, dass die Gemeinde Einsitz im Theaterboard hat. Das Theaterboard ist zur Begleitung des Spielbetriebs des Römischen Theaters Augusta Raurica zuständig. Im Boot ist auch Gemeindepräsident Andreas Blank. Wir arbeiten weiter an der Beziehung zur Gemeinde und freuen uns auf die weitere tolle Zusammenarbeit.

Sehr geehrte Medienschafter, ich habe es am Anfang erwähnt: Kultur macht Spass. Kultur bildet. Vergangenheit wird Gegenwart. Wie konkret, das zeigen Ihnen jetzt die folgenden Referentinnen und Referenten. Es handelt sich hierbei um ein lebendiges Beispiel idealer Zusammenarbeit.